



Saarlouiser Stadtrundschau

Jahrgang 1 · Nummer 7

29. August 2026 · Woche 35/2026

Stadt und Land Hand in Hand für hochmodernen Hallensport Neuer LED-Glassportboden in der Stadtgartenhalle ab Ende September nutzbar

Die Stadtgartenhalle Saarlouis bekommt einen hochmodernen LED-Glassportboden. Damit zählt sie künftig zu den ersten Sporthallen Europas, die mit einer solchen innovativen Technologie ausgestattet sind. Es ist Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von Stadt und Land. Das saarländische Innenministerium mit Minister Reinhold Jost fördert das Projekt und damit entsteht ein klares gemeinsames Zeichen für den Sport im Ehrenamt und Spitzensport. Der neue Boden wird voraussichtlich ab 28. September für den Sportbetrieb zur Verfügung stehen. „Die Stadtgartenhalle steht damit in einer Reihe mit zahlreichen Sanierungen von städtischen Hallen in den letzten Monaten – darunter die Schulturnhallen Roden und Vogel-sang sowie auch die Sporthalle In den Fliesen“, sagt Oberbürgermeister Marc Speicher. „Damit stärken wir gezielt Breitensport, Schulsport und den Spitzensport in Saarlouis.“

Dank an Reinhold Jost und Mario Seyffardt

Mit der Investition von rund 1,4 Millionen Euro setzt die Europastadt Saarlouis ein starkes Zeichen für eine moderne und zukunftsorientierte Sportinfrastruktur. Das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport beteiligt sich bei der Umbaumaßnahme

mit 1 Million Euro. OB Speicher: „Mein Dank richtet sich an Reinhold Jost für die Förderung der Maßnahme sowie an den zuständigen Architekten Mario Seyffardt, der die Maßnahme für die Stadt mit großem Engagement in die Tat umsetzt.“ Bei dem LED-Glasboden handelt es sich um ein flächenelastisches System. Das bedeutet: Der Boden verfügt über integrierte LED-Linien, die sich je nach Sportart flexibel ein- und ausblenden lassen. Dadurch können Spielfeldmarkierungen für Basketball, Handball oder Volleyball per Knopfdruck aktiviert werden.

„Die intensive Planung und Vorbereitung zahlt sich aus“, erklärt Beigeordneter Gerald Purucker, der das Projekt von Beginn an begleitet hat. „Der neue LED-Glassportboden vereint modernste Technik mit vielfältigen praktischen Vorteilen.“

LED-Glassportboden bietet vielfältige Vorteile

Der neue Glasboden überzeugt zudem durch zahlreiche praktische Vorteile. Er ist weitgehend resistent gegen chemische Einflüsse und erleichtert insbesondere die Entfernung von Harzrückständen, die beim Handball entstehen, deutlich. Dadurch werden Reinigung und Pflege wesentlich einfacher und langfristig kostengünsti-

ger. Gleichzeitig sorgt die spezielle Oberfläche für weniger Brandabrieb bei Stürzen oder Rutschbewegungen. Zusätzlich ist der LED-Glassportboden langlebig und somit nachhaltig und stellt damit eine zukunftsichere Investition dar.

Dadurch wird die Stadtgartenhalle zu einer innovativen Sportstätte, die optimale Trainings- und Spielbedingungen bietet, von der die Vereine profitieren.

„Mit dem neuen LED-Glassportbo-

den investieren wir in die Zukunft des Sports in Saarlouis“, hebt Bürgermeister Carsten Quirin hervor. „Die Stadtgartenhalle wird zu einer der modernsten Sportstätten der Großregion und bietet hervorragende Bedingungen für Breiten- und Spitzensport. Damit setzen wir als Sportstadt ein wichtiges Zeichen für Innovation, Wirtschaftlichkeit und Qualität. Ich freue mich auf die kommende Saison mit dem neuen LED-Glassportboden.“



Nicht mehr lange, dann steht der neue LED-Glassportboden in der Stadtgartenhalle für die Vereine bereit. Vorab hat sich die Verwaltungsspitze schon einmal ein eigenes Bild vom Baufortschritt und den Vorzügen des innovativen Hallenbodens gemacht.

Foto: Zoe Dillschneider

Abstimmen für Römelix

Seite 6

Seniorenoktoberfest: Jetzt anmelden

Seite 7

Kostenlos Hausbaum sichern

Seite 12

Europastadt Saarlouis

Großer Markt 1 · 66740 Saarlouis

Postfach 2260 · 66722 Saarlouis

Telefon: 06831 / 44 3 - 0 · E-Mail: europastadt@saarlouis.de

Rathaus Öffnungszeiten

Mo., 08:00–16:30 Uhr

Di., 08:00–16:30 Uhr

Mi., 08:00–12:30 Uhr

Do., 08:00–17:00 Uhr

Fr., 08:00–12:00 Uhr

www.saarlouis.de

Schwarze Brücke im Ellbachtal: Nach THW-Neubau offiziell eingeweiht

„Mein Opa ist früher noch über den Ellbach gesprungen“, erinnert sich Oberbürgermeister Marc Speicher und lacht. Heute ist der Weg zum Glück wieder einfacher: Die Schwarze Brücke wurde vom

Technischen Hilfswerk (THW) Ortsverband Saarlouis komplett neu aufgebaut und damit eine zentrale Verbindung im Stadtteil wiederhergestellt. Die Brücke verbindet den nordöstlichen Teil von

Roden über die Saarwellinger Straße mit dem alten Sportplatz auf der Rodener Siedlung und dem Ellbachtal.

Über 1.000 Arbeitsstunden hat das THW dafür investiert – von Planung und Besorgungsfahrten über die Vorbereitungsarbeiten bis zur Durchführung vor Ort. Der Brückenbau selbst wurde dann über drei Tage am letzten Februar-Wochenende durch das THW realisiert. „Das war eine wahnsinnige Leistung!“, lobte Speicher. „Es war der richtige Weg, dass wir als Stadt dafür die Sachmittel bereitgestellt haben und das THW den Neubau dann so professionell umgesetzt hat.“

Im Oktober letzten Jahres wurde die alte Brücke an selber Stelle abgerissen, die seit Mitte der 90er-Jahre über den Ellbach führte. Zuvor musste sie bereits gesperrt werden, weil eine notwendige Instandsetzung trotz des schlechten Zustandes über lange

Zeit ausblieb und selbst die Stahlträger der alten Brücke nicht mehr zu retten waren. „Ich freue mich, dass die Schwarze Brücke jetzt endlich wieder von den Menschen in Roden genutzt werden kann“, betonte der OB. „Ein ganz herzliches Dankeschön an das THW dafür im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrates.“

Die Basis für den Neubau bilden zwei massive Stahlträger, der Aufbau wurde in Holz ausgeführt, mit einem Handlauf aus Aluminiumblech. Die maßgebliche Planung für den Brückenbau übernahm Dirk Büttgen vom THW Saarlouis. Fachlich begleitet wurde die bauliche Umsetzung die SBB – Ingenieure, Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH aus Saarlouis, die zudem die abschließende Bauwerksprüfung durchführte. Parallel dazu wurden die beiden Wegeanschlüsse zur Brücke durch die Firma GBH Gartenbau Hoffmann aus Ens Dorf erneuert.



Offiziell eröffnet: In über 1.000 Arbeitsstunden wurde die schwarze Brücke in Roden das THW komplett neu aufgebaut. Foto: Sascha Schmidt

„Die Kanonen sind wieder da“

Historische Geschütze am Deutschen Tor nach Restaurierungsarbeiten wieder aufgestellt

Wer regelmäßig durch die Deutsche Straße fährt oder am Deutschen Tor unterwegs ist, dem dürfte es aufgefallen sein: Die historischen Kanonen waren in den vergangenen Monaten – wie eigentlich jedes Jahr – verschwunden. Nun sind sie nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten wieder an ihren angestammten Platz zurückgekehrt. Für viele Saarlouiserinnen und Saarlouiser gehören die Geschütze

längst zum vertrauten Bild rund um das Deutsche Tor. Gleichzeitig erinnern sie an die militärische Vergangenheit der Stadt und an die Zeit, in der Saarlouis als Festungsstadt eine besondere Bedeutung hatte.

Die Kanonen stammen aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71. Bei den Geschützen handelt es sich um Krupp-Kanonen. Die Kanonen wurden einst beim Ausbau des Saarlarms im Schlamm gefunden. Seit den 1970er Jahren stehen die Geschütze am Deutschen Tor und sind damit seit Jahrzehnten Teil des historischen Stadtbildes.

Räder nach historischem Vorbild

Dass die Kanonen von Zeit zu Zeit ihren Platz verlassen, hat einen guten Grund: jedes Jahr – von Oktober bis April – stehen diese witterungsgeschützt in Ihrem Winterlager beim NBS.

Bei dieser Gelegenheit erhalten die historischen Exponate die benötigte regelmäßige Pflege und Restaurierungsarbeiten, um dauerhaft erhalten werden zu können.

Im Rahmen der aktuellen Arbeiten wurden die Räder der Geschütze umfassend überarbeitet und teilweise vollständig erneuert. Die neuen beziehungsweise restaurierten Räder wurden nach historischem Vorbild gefertigt und an die ursprüngliche Gestaltung der Geschütze angepasst.

Nach Abschluss der Arbeiten konnten die Kanonen nun wieder an ihrem gewohnten Platz am Deutschen Tor aufgestellt werden. Dort werden sie zunächst bis zum Winter zu sehen sein.

Ein Stück Festungsgeschichte im Stadtbild

Das Deutsche Tor selbst ist heute ein sichtbares Zeugnis der ehemaligen Festungsanlage Saarlouis. Das ursprüngliche Torgebäude wurde bereits 1886 abgerissen. Erhalten geblieben sind unter anderem Teile der historischen Anlage und die Kasematten.

Die Kanonen ergänzen dieses Ensemble und machen die militärische Geschichte der Stadt bis heute unmittelbar erlebbar.

Und damit dürfte auch für alle, denen das vorübergehende Ver-

schwinden aufgefallen ist, die Frage beantwortet sein: Die Kanonen sind wieder da – restauriert, mit erneuerten Rädern nach historischem Vorbild und zurück an ihrem angestammten Platz am Deutschen Tor.



Eines der Räder während des Restaurationsprozesses.

Foto: Schreinerei Haas



V.l.: Beigeordneter Gerald Purucker, Philip Deichmann und Ralf Hoffmann (beide vom Amt für Stadtplanung, Hochbau, Denkmalpflege und Umwelt) machten sich vor Ort ein Bild von den restaurierten Kanonen.

Foto: Sophia Bonnaire

Festungsforschung in Saarlouis: Siebter Tagungsband von Intra Muros erschienen



Von links OB Marc Speicher zusammen mit den Herausgebern des neuen Bandes: Hans Peter Klauck, Benedikt Loew und Guy Thewes sowie mit Kulturamtsleiterin Julia Hennings. Foto: Sascha Schmidt

Gärten und Grünflächen in Festungen: Darum geht es im neuesten Tagungsband des Festungs-Forums Saarlouis „Intra Muros – Infrastruktur und Lebensalltag in Festungen“. Die wissenschaftliche Tagungsreihe widmet sich grundlegender Forschung von Historie, Baugeschichte und Funktionsweise von Festungen, bewusst aber auch der Lebenswirklichkeit innerhalb der Mauern. Der Band basiert auf dem jüngsten Kolloquium, das im Oktober 2025 durchgeführt wurde – es war bereits das siebte Mal, das renommierte internationale Festungsforscher zum

Festungs-Forum in Saarlouis zusammen gekommen sind.

Kernmarke der Festungsstadt

„In Saarlouis gibt es eine sehr gute Heimatkunde, aber eine Grundlage davon, das ist die erfolgreiche Heimatforschung, so wie sie im Rahmen des Festungs-Forums betrieben wird“, betonte Oberbürgermeister Marc Speicher anlässlich der Veröffentlichung des siebten Tagungsbandes. Was das Festungsforum leiste, das gehe weit über die jeweiligen Themenschwerpunkte hinaus. „Mit dem Festungs-Forum arbeitet ihr den Kern dessen heraus, was Saarlouis

ausmacht: Die deutsch-französische Geschichte, Europa, die Festung“, sagte Speicher. „Das Festungs-Forum zahlt so stark auf die Kernmarke Saarlouis ein – wenn es das Format nicht schon geben würde, müsste man es erfinden!“

Internationale Reputation

„Saarlouis ist weltweit die einzige Stadt, die regelmäßig solche Tagungen durchführt“, erklärte Museumsleiter und Veranstalter des Festungs-Forums, Benedikt Loew. „Damit hat Saarlouis internationale Reputation im Bereich der Festungsforschung erlangt.“ Die Themen jeder Tagung werden dann im Folgejahr in Form eines Tagungsbandes veröffentlicht. Der soeben veröffentlichte siebte Band enthält elf Beiträge, davon zwei in französischer Sprache. Neben Beiträgen zu Saarlouis und Luxemburg gibt es Fallbeispiele unter anderem aus Lille, Königstein und Japan.

Im Museumsshop erhältlich

„Intra muros – Infrastruktur und Lebensalltag in Festungen – Gärten und Grünflächen“ erscheint

als siebter Band der Schriftenreihe Festungs-Forum Saarlouis und wird herausgegeben von Benedikt Loew, Guy Thewes und Hans Peter Klauck. Die Veröffentlichung wurde ermöglicht durch die Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V., in deren Schriftenreihe der Tagungsband als Sonderband 36 erscheint. Die Bände der Schriftenreihe sind erhältlich im Buchhandel, bei der Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. sowie im Museumsshop des Städtischen Museums Saarlouis. Der soeben erschienene siebte Band hat einen Umfang von 312 Seiten, enthält zahlreichen Abbildungen und ist zu einem Preis von 19 Euro erhältlich.



Hier geht es zum Museumsshop auf saarlouis.de



Geschichte neu entdecken in Saarlouis

Das Städtische Museum und die Ludwig Galerie in Saarlouis sind ab sofort Teil des Projekts „SR-Beiträge an öffentlichen Orten im Saarland“. Gemeinsam mit dem Saarländischen Museumsverband und dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag bringt der Saarländische Rundfunk (SR) ausgewählte Inhalte aus seinem Archiv direkt an historische Orte und in Museen.

Neue QR-Codes am Städtischen Museum Saarlouis und der Ludwig Galerie

Über den am Eingang des Städtischen Museums Saarlouis angebrachten QR-Code können Besucherinnen und Besucher künftig direkt vor Ort auf einen kostenlosen SR-Beitrag in der ARD Mediathek zur Ausstellung „Saarlouis 1680-1980“ zugreifen.

An der Ludwig Galerie führt der QR-Code direkt zu einem SR-Bei-

trag zum 65. Geburtstag von Peter Ludwig im Jahr 1990.

Geschichte und Kultur direkt vor Ort erfahren

Das Projekt „SR-Beiträge an öffentlichen Orten im Saarland“ ist Teil des bundesweiten Projekts „ARD Content im öffentlichen Raum“. Ziel ist es, wertvolle journalisti-

sche Inhalte aus den Archiven der ARD – also auch dem SR – dort zugänglich zu machen, wo Geschichte und Kultur unmittelbar erlebbar sind.

Im Saarland werden hierzu ausgewählte Museen, Gedenkstätten, historische Plätze, Denkmäler und Erinnerungsorte mit Plaketten ausgestattet. Auf diesen Plaketten

befindet sich ein QR-Code, über den Besucherinnen und Besucher direkt vor Ort kostenlose Video- oder Audiobeiträge aus dem SR-Archiv abrufen können. Die Inhalte stammen aus dem Archiv des Saarländischen Rundfunks und vermitteln Hintergrundwissen, Geschichten und Einordnungen rund um den jeweiligen Standort.



Mit einem QR-Code am Städtischen Museum Saarlouis gelangt man direkt zu einem SR-Videobeitrag zur Ausstellung „Saarlouis 1680-1980“.



Einweihung der neuen SR-Plaketten am Städtischen Museum Saarlouis und der Ludwig Galerie.

Fotos: Zoe Dillschneider

Weiteres neues Fest in Saarlouis: Neues FestivEllbach startet im Stadtteil Roden

Es gab eine Zeit, da wurden es immer weniger Feste und Veranstaltungen in Saarlouis. Dieser Trend ist gestoppt und umgedreht. Mittlerweile kommen immer wieder neue und moderne Feste dazu, die von den Saarlouiserinnen und Saarlouisern sehr gut angenommen werden.

Nach den neuen Rodener Tagen, dem nach Jahrzehnten wieder aufgeblühten Parkfest, der nach einem Jahrzehnt der Vakanz wieder stattfindenden Kirmes kommt nun mit dem FestivEllbach erneut eine neue Veranstaltung dazu. Der Faasendverein Karo Blau-Gold Saarlouis-Roden 1957 e.V. stampfte das neue Fest im Ellbachtal an der „Schwarzen Brücke“ aus dem Boden.

Dem neuen Team im Vorstand des Rodener Faasendvereins gelang dabei ein von der Bevölkerung ausgesprochen gut angenommenes Volksfest.

Das erste FestivEllbach war ein voller Erfolg

Der Präsident Jonas Lay eröffnete zusammen mit Oberbürgermeister Marc Speicher, Bürgermeister



Gemeinsamer Start ins erste FestivEllbach in Roden.

Foto: Peter Speth

Carsten Quirin, der neuen Quartiersmanagerin Lorena Krivograd sowie vielen Vertretern von Vereinen und Stadtrat die Veranstaltung am Alten Sportplatz in Roden.

Oberbürgermeister Marc Speicher bedankte sich - auch im Namen von Bürgermeister Carsten Quirin und des Saarlouiser Stadtrates - herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern und insbesondere bei Karo Blau-Gold für das aus sei-

ner Sicht „fantastische Engagement“ und die Ausrichtung des ersten „FestivEllbach“. „Es ist beeindruckend, was alle Beteiligten hier auf die Beine gestellt haben. Eine großartige neue Idee, ein neuer Name und neues Leben am Alten Sportplatz und der neuen Schwarzen Brücke. Mein herzlicher Dank gilt der Karo Blau-Gold Saarlouis-Roden 1957 e.V., denn ohne Euch würde es dieses Fest nun nicht mehr geben.“

Zwei Tage lang feiern neben dem Ellbach und der Schwarzen Brücke

Wie der Name schon vermuten lässt, war die Mischung aus Festival und der Örtlichkeit gleich neben dem Ellbach eine hervorragende Kombination: Zwei Tage lang konnten die Besucherinnen und Besucher trotz hochsommerlicher Temperaturen ausgelassen im Schatten der Bäume feiern. Wem die kühlende Luft am Ellbach noch nicht ausreichte, konnte sich mit Kaltgetränken aller Art erfrischen. Ebenso war für das leibliche Wohl vom saarländischen Schwenker bis hin zu leckeren Waffeln bestens gesorgt.

Musikalisch sorgten „the Hot and the Dogs“ sowie „DJ Ferro und Partyband“ für eine ausgelassene Stimmung bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aller Altersklassen. Auch sportlich wurde einiges geboten: Beim Fußball-Juxturnier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen, bevor bei der anschließenden Siegerehrung die erfolgreichen Teams ausgezeichnet wurden.

Neue Ortseingangsstelen für Roden erzählen Geschichte

ier neue Stelen begrüßen künftig Besucherinnen und Besucher in Roden und greifen dabei die Geschichte und Tradition des Stadtteils auf. Die erste Stele wurde bereits an der Ortseinfahrt an der Rodener Straße aus Fraulautern kommend aufgestellt. Drei weitere werden in den kommenden Wochen montiert. Die offizielle Einweihung der neuen Ortseingangsschilder fand stellvertretend am Standort an der Rodener Wiese statt.

Besondere Optik für Geschichte und Tradition

Die neuen Begrüßungsstelen sind nicht nur ein gestalterischer Blickfang an den Zufahrten nach Roden, sondern erzählen zugleich ein Stück Rodener Geschichte und Tradition. Die Gestaltung greift bewusst Elemente der Nachkriegszeit auf. So erinnert der einfache, funktionale Stil an die Architek-

tur der Nachkriegsbebauung, während die verwendeten Materialien einen Bezug zur langjährigen Tradition des Stahlbaus in Roden herstellen.

Oberbürgermeister Marc Speicher freut sich über die neuen Ortseingangsstelen und die gelungene Verbindung von Gestaltung und Geschichte: „Die neuen Stelen sind mehr als eine schöne Gestaltung der Ortseingänge. Sie greifen unsere Rodener Geschichte und Identität auf und geben uns damit ein Stück unserer eigenen Geschichte mit auf den Weg.“

Zusammen Saarlouis gestalten

Sein besonderer Dank gilt dabei der Quartierskonferenz. Dort wurde die Idee geboren und weiterentwickelt. Der Dank gelte ebenso dem NBS, der Stabstelle sozialer Zusammenhalt und dem Quartiersmanagement. Unter anderem war es Michael Altmeyer,

der den Entwurf der Stele gestaltete und damit als Mitglied der Quartierskonferenz einen wichtigen Beitrag leistete. Speicher betont: „Gerade in Zeiten, in denen die Mitarbeitenden des NBS immer wieder mit negativen Kommentaren konfrontiert werden, bin ich sehr dankbar, dass wir uns

immer auf euch verlassen können. Das merken auch die Saarlouiserinnen und Saarlouiser. Ich bekomme oft positives Feedback, wie gepflegt unsere Stadt aussieht und wie präsent ihr vor Ort seid. Vielen Dank für eure Unterstützung bei diesem tollen Projekt.“



Einweihung der neuen Ortseingangsstele an der Rodener Wiese.

Foto: Zoe Dillschneider

Aktionstag in Saarlouis: „Herzessache Lebenszeit“

Am Freitag, den 14. August 2026, machte der rote Doppeldeckerbus der Initiative „Herzessache Lebenszeit“ Station an der GLOBUS Markthalle in Saarlouis. Gemeinsam mit dem DRK-Krankenhaus Saarlouis wurde den Bürgerinnen und Bürgern ein vielseitiges und kostenloses Angebot rund um Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall und Diabetes geboten.

Unter der Leitung von Frau Dr. med. Sarah Gößling, Chefärztin Neurologie Stroke Unit, stand ein medizinisches Team für individuelle Beratungsgespräche und Gesundheitschecks direkt vor Ort zur Verfügung. Ergänzt wurde das Angebot durch Reanimations- und Herzsport-Übungen sowie vielseitige Informationen zu Prävention und einem gesundheitsbewussten Alltag.

Bürgermeister Carsten Quirin unterstützte die Aktion: „Prävention und Wissen können Leben retten. Umso bedeutsamer ist es, dass solche Angebote direkt hier in Saarlouis stattfinden und den Menschen die Möglichkeit geben, sich unkompliziert zu informieren. Vielen Dank an alle, die diesen Ak-

tionstag ermöglichen.“

Die Aktion stieß auf großes Interesse: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, ihren Gesundheitszustand überprüfen zu lassen und praktische Tipps mitzunehmen.

Bundesweite Initiative für Prävention und Gesundheit

Schlaganfall, Herzinfarkt und Diabetes zählen zu den häufigsten Volkskrankheiten. Umso wichti-

ger ist es, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen gezielt vorzubeugen.

Genau hier setzt die bundesweite Aufklärungsinitiative „Herzessache Lebenszeit“ an. Unter dem Motto „Risikofaktoren vermeiden – Lebensqualität erhöhen“ informieren die roten Infobusse über Präventionsmöglichkeiten und einen bewussten Umgang mit gesundheitlichen Risiken. Vor Ort beraten Experten von regionalen Partnerorganisationen, darunter

Diabetologen, Kardiologen und Neurologen sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen und Krankenkassen.

Interessierte können kostenlose Gesundheitschecks durchführen lassen und anhand von Testbögen ihr persönliches Risiko für Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen einschätzen. Ergänzend stehen umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung und es gibt die Möglichkeit, individuelle Fragen persönlich zu besprechen.



Der rote Infobus der Aktion „Herzessache Lebenszeit“ vor Ort in Saarlouis.

Foto: Zoe Dillschneider

Schlaganfall erkennen mit dem FAST-Test

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Der FAST-Test hilft, typische Symptome wie Lähmungsercheinungen und Sprachstörungen schnell zu erkennen:

F – Face:

Ist das Gesicht symmetrisch?

A – Arms:

Können beide Arme gehoben werden?

S – Speech:

Ist die Sprache verständlich?

T – Time (Zeit):

Bei Verdacht sofort den Notruf 112 wählen.

Tafel, Oase, Sozialbüro: Europastadt Saarlouis und Caritas festigen ihre Partnerschaft

Es ist eine starke Partnerschaft für drei wichtige soziale Projekte in Saarlouis: Die Europastadt Saarlouis und der Caritasverband Saar-Hochwald e.V. haben ihre Zusammenarbeit vertraglich festgeschrieben und damit nicht nur verstetigt, sondern die Unterstützungsleistungen der Stadt sogar weiter ausgebaut.

Konkret geht es bei der Kooperationsvereinbarung um die Tafel, die in Saarlouis als ökumenische Einrichtung von der Caritas zusammen mit dem Diakonischen Werk und den Kirchengemeinden betrieben wird, um die Oase – Beratungsstelle für Wohnungslose, die auch Tagesaufenthalte und Notunterkünfte eingerichtet hat, sowie um das Sozialbüro Christkönig, das verschiedene Formate der Gemeinwesenarbeit durchführt.

„Wir freuen uns, dass wir als Stadt Saarlouis das Engagement der Caritas fördern und unterstützen können“, sagt Bürgermeister Carsten Quirin. „Caritas ist ein großer und wichtiger Dienstleister im sozialen Bereich und leistet eine hervorragende Arbeit in der Tafel, der Oase und im Sozialbüro.“ Sein besonderer Dank ging an die Ehrenamtlichen, die seit vielen Jahren täglich und unermüdlich bei der Tafel im Einsatz sind. Der Stadtrat hatte die vertragliche Festschreibung und die Erhöhung der Gesamtförderung zuvor einstimmig beschlossen. Insgesamt unterstützt die Stadt Saarlouis alle drei Projekte mit einer Summe von 33.000 Euro. Für die Caritas bedankten sich Diakon Franz Hechenblaikner, Vorsitzender des Caritasrats, Caritasdirektor Frank

Kettern sowie Sandra Weiß, Bereichsleiterin Einrichtungen. Für die Umsetzung der Vertragsinhal-

te sind Sabine Schmitt und Anette Plewka vom Amt für Familien und Soziales verantwortlich.



Bei der Vertragsunterzeichnung im Empfangssaal des Rathauses (von links): Sandra Weiß, Franz Hechenblaikner und Frank Kettern von der Caritas zusammen mit Bürgermeister Carsten Quirin, Anette Plewka und Sabine Schmitt.

Foto: Sascha Schmidt

Fotowettbewerb 2026: Römelix geht ins Rennen – Jetzt abstimmen!

Die Europastadt Saarlouis beteiligt sich am bundesweiten Fotowettbewerb zum Tag der Städtebauförderung 2026. Mit einem eindrucksvollen Motiv vom diesjährigen Aktionstag am 9. Mai 2026 möchte Saarlouis zeigen, wie Städtebauförderung Orte schafft, an denen Menschen zusammenkommen.

Stadt schickt Schiffs- taufe ins Rennen

Das Wettbewerbsfoto zeigt die feierliche Schiffstaufe der neuen Spielgaleere „Römelix“ auf dem neu gestalteten Schulhof der Römerbergschule in Saarlouis-Roden. Entstanden ist die Aufnahme am Tag der Städtebauförderung 2026, der als großer Erlebnistag auf dem neuen Schulhof der Grundschule gefeiert wurde. Mit vielfältigen Aktionen, von Quizrad bis Schulhofrallye, wurde der Tag zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Das große Spielschiff bildet das Herzstück des neu gestalteten Schulhofs. Mit Wasserballons taufen die Verwaltungsspitze, Minister Reinhold Jost und Mitglieder des Stadtrates gemeinsam mit vielen Kindern das neue Spielschiff „Römelix“ – ein fröhlicher Moment, der allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird.

Sinnbild für gelungene Städtebauförderung

Das Bild steht sinnbildlich für gelungene Städtebauförderung: Es

zeigt einen Ort, der nicht nur zum Spielen und Entdecken einlädt, sondern auch Gemeinschaft schafft. Sowohl das römische Ge-

staltungsthema des Schulhofs als auch der Name des Schiffes wurden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt und spiegeln ihre Kreativität und Verbundenheit mit ihrer Schule wider. Die Neugestaltung schafft weit mehr als einen modernen Schulhof, denn nach Abschluss der Baumaßnahme wird das Gelände nach Schulschluss allen Kindern in Roden als Spielplatz offenstehen und so einen neuen Treffpunkt für Kinder und Familien bieten.

Jetzt abstimmen

Jetzt ist die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger gefragt: Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb soll dieses gelungene Projekt bundesweit sichtbar werden. Vom **1. bis zum 27. September 2026** kann online für das Foto abgestimmt werden. Jede Stimme hilft dabei, Saarlouis und den neu gestalteten Schulhof rund um „Römelix“ deutschlandweit bekannt zu machen.

Abstimmung unter
www.tag-der-staedtebaufoerderung.de/fotowettbewerb-voting-2026

Fotowettbewerb 2026

#StädtebauförderungVerbindet

SCHIFFSTAUF DER SPIELGALEERE „RÖMELIX“ AUF DEM NEU GESTALTETEN SCHULHOF DER GRUNDSCHULE RÖMERBERG RODEN

**JETZT
ABSTIMMEN !**

01. - 27. September 2026

Logos: Saarland, Saarlouis, Roden, etc.

Jetzt Termine melden: Veranstaltungskalender der Vereine

Gleich ob Sport, Kultur, Geschichte oder Traditionspflege – mit dem Veranstaltungskalender der Vereine bietet die Saarlouiser Stadtrundschau ein neues Medium für Saarlouiser Vereine, mit dem sie ihre öffentlichen Veranstaltungen bewerben können. Der Kalender umfasst Veranstaltungen, die während der Gültigkeit der jeweiligen Ausgabe bis maximal zwei Wochen nach ihrem Erscheinen stattfinden.

Das funktioniert ganz einfach mit dem Meldebogen, der alle wichtigen Daten abfragt.

Den Meldebogen sowie alle Infos rund um die Veranstaltungsmeldung finden Sie online unter

www.saarlouis.de/vereinskalender





saarlouis

Gemeinsam feiern &
schöne Erinnerungen schaffen

Senioren Oktoberfest

05.10.2026

16 bis 20 Uhr

Festzelt Großer Markt

Moderation: Michael Friemel

Für
Saarlouiser
Bürgerinnen &
Bürger
ab 70 Jahren



Musik
mit „Original Bubacher
Dorfdudler“ und
Überraschungsgästen



Abendessen
und zwei
nichtalkoholische
Getränke



**Kostenlose
Busfahrkarte
auf Wunsch**
nur gültig am 05.10.2026
von 14 bis 22 Uhr



**Fahrdienst
für Gehbehinderte**
Anmeldung: Birgit Cramaro,
Tel.: 06831 4431339, E-Mail:
Birgit.Cramaro@saarlouis.de



ANMELDUNG bis zum 15.09.2026

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

☐ Ich benötige eine Busfahrkarte

Bitte im Rathaus an der Bürger-Info oder im Esther-Bejarano-Haus (Holtzendorffer Straße 2) abgeben
oder per Post senden an: Amt für Familien und Soziales, Großer Markt 1, 66740 Saarlouis

Weitere Anmeldemöglichkeiten:

✉ Per E-Mail: seniorenfeier@saarlouis.de

☎ Telefonisch unter: 06831 4431342



Sie erhalten Ihre Eintrittskarte nach Anmeldeschluss.
Eintrittskarte und Personalausweis zum Fest mitbringen.

Begrenzte
Teilnehmerzahl –
die Plätze werden
nach Eingang
der Anmeldungen
vergeben.



saarlouis

Ihr neuer Arbeitgeber!

Beim Amt für frühkindliche Bildung, Schulen und Sport ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

**Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in
an der Ganztagsgrundschule Steinrausch
(Springerstelle) (m/w/d)**

Vergütung: S 8b TVöD-SuE
Teilzeit/Vollzeit: Teilzeit
Bewerbungsfrist: 11.09.2026

Stunden/Woche: 19,5
Befristung: unberistet

Alle Infos und Details zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter saarlouis.de/karriere. Der QR-Code führt direkt zur jeweiligen Ausschreibung in unserem Stellenportal.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung alle geforderten Unterlagen bei.

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren oder für nähere Auskünfte zum Stelleninhalt wenden Sie sich bitte an Sandra Jenal, Tel. 06831/443-245.



Weitere Infos:
www.saarlouis.de/karriere



saarlouis

Ihr neuer Arbeitgeber!

Beim Amt für Finanzwesen in der Abteilung 2 – Stadtkasse ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter im Außendienst
Vollstreckung
(m/w/d)**

Vergütung: A 8 SBesG / EG 9a TVÖD
Teilzeit/Vollzeit: Vollzeit
Bewerbungsfrist: 11.09.2026

Stunden/Woche: 40 / 39
Befristung: unberistet

Alle Infos und Details zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter saarlouis.de/karriere. Der QR-Code führt direkt zur jeweiligen Ausschreibung in unserem Stellenportal.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung alle geforderten Unterlagen bei.

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren oder für nähere Auskünfte zum Stelleninhalt wenden Sie sich bitte an Sandra Jenal, Tel. 06831/443-245.



Weitere Infos:
www.saarlouis.de/karriere



saarlouis

Ihr neuer Arbeitgeber!

Beim Amt für Gebäudebewirtschaftung und Flächenmanagement ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

**Hausmeister/
Hausmeisterin
(m/w/d)**

Vergütung: EG 5 TVÖD
Teilzeit/Vollzeit: Vollzeit
Bewerbungsfrist: 11.09.2026

Stunden/Woche: 39
Befristung: 2 Jahre befristet

Alle Infos und Details zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter saarlouis.de/karriere. Der QR-Code führt direkt zur jeweiligen Ausschreibung in unserem Stellenportal.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung alle geforderten Unterlagen bei.

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren oder für nähere Auskünfte zum Stelleninhalt wenden Sie sich bitte an Sandra Jenal, Tel. 06831/443-245.



Weitere Infos:
www.saarlouis.de/karriere



saarlouis

Ihr neuer Arbeitgeber!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist folgende Stelle zu besetzen:

**Mitarbeiterin/Mitarbeiter
für nachhaltige Mobilität im Rahmen
des Forschungsprojekts Saarmila (m/w/d)**

Vergütung: EG 11 TVÖD
Teilzeit/Vollzeit: Teilzeit
Bewerbungsfrist: 11.09.2026

Stunden/Woche: 19,5
Befristung: 18 Monate

Alle Infos und Details zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter saarlouis.de/karriere. Der QR-Code führt direkt zur jeweiligen Ausschreibung in unserem Stellenportal.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung alle geforderten Unterlagen bei.

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren oder für nähere Auskünfte zum Stelleninhalt wenden Sie sich bitte an Sandra Jenal, Tel. 06831/443-245.



Weitere Infos:
www.saarlouis.de/karriere

Karriere bei der Europastadt Saarlouis:

Abwechslungsreiche Aufgaben, flexible Arbeitszeiten und ein zertifiziertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM): Als Arbeitgeberin beschäftigt die Europastadt Saarlouis mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, beim Neuen Betriebshof Saarlouis sowie in den Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft. Dabei zeichnet sich die Stadt durch Bürgernähe, ein modernes Arbeitsumfeld und zukunftsichere Jobperspektiven aus. Zudem bietet die Stadt jedes Jahr zahlreiche

Ausbildungsstellen in den Bereichen Verwaltung, technische und soziale Berufe an.

Aktuelle Stellenangebote sowie alle wichtigen Infos zur Stadt als Arbeitgeberin und zur richtigen Bewerbung gibt es jederzeit online unter www.saarlouis.de/karriere.



Gold für die Gesundheit: Betriebliches Gesundheitsmanagement der Europastadt Saarlouis erneut Gold-zertifiziert

„Die erneute Gold-Zertifizierung ist für uns eine wichtige Bestätigung für unsere Arbeit“, sagt Bürgermeister Carsten Quirin. „Sie zeigt, dass wir unsere Standards halten und unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) gleichzeitig kontinuierlich weiterentwickeln. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für unsere Beschäftigten: Dazu gehört für uns ganz wesentlich, Gesundheit zu schützen, Belastungsfaktoren abzubauen und gute Voraussetzungen für gesundes Arbeiten zu schaffen.“ Sein besonderer Dank galt dabei dem BGM-Team im Rathaus sowie Bernhard Burger, von der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, der den BGM-Prozess der Europastadt Saarlouis von Anfang an begleitet und maßgeblich mitgestaltet hat. Im Rathaus überreichte Gesundheitsmanager Burger die offizielle Gold-Urkunde persönlich an Bürgermeister Quirin und gratulierte der Stadt zum erfolgreichen Rezertifizierungsprozess. Dabei hob er eine besondere Stärke in Saarlouis hervor: Über einen so langen Zeitraum, wie das BGM in der Verwaltung bereits betrieben werde, kam es zwar immer wieder zu personellen Veränderungen. Das Projekt als solches sei jedoch so stabil verankert, dass es immer wieder gelinge, auch in neuen Konstellationen an die geleistete Arbeit anzuknüpfen.

Dauerhaft verankerter Prozess

Bereits 2020 wurde die Europastadt Saarlouis als erste Arbeitgeberin im Saarland mit dem



Gold für die Gesundheit: Im Saarlouiser Rathaus überreichte AOK-Gesundheitsmanager Bernhard Burger (5. von rechts) das Gold-Zertifikat fürs Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung an Bürgermeister Carsten Quirin sowie an das BGM-Team und die Mitglieder des Steuerkreises.

Foto: Sascha Schmidt

Gold-Siegel von AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und TÜV Saarland ausgezeichnet. Die erneute Rezertifizierung macht deutlich: Das BGM ist in Saarlouis kein zeitlich begrenztes Projekt, sondern ein dauerhaft verankerter Prozess. Ein wichtiger und verlässlicher Partner ist dabei seit Beginn des BGM die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Gemeinsam werden gesundheitsbezogene Maßnahmen

entwickelt, begleitet und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit überprüft. Das BGM-Team wird unterstützt vom BGM-Steuerkreis, in dem verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung sowie Arbeitsschutz, Betriebsmedizin und die BGM-Expertise der AOK zusammenwirken.

„Gesundheitsmanagement bedeutet für uns, genau hinzuschauen: Wo entstehen Belastungen und

was können wir als Arbeitgeberin konkret verändern?“, sagt Bürgermeister Quirin. „Es ist ein Prozess, der niemals abgeschlossen sein kann: Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken, ist eine wichtige Verantwortung, die auch in Zukunft eine besondere Priorität für uns haben wird.“

IMPRESSUM:

Europastadt Saarlouis
Großer Markt 1, 66740 Saarlouis

Verantwortlich für den Inhalt:
Oberbürgermeister Marc Speicher

Redaktion:
Sascha Schmidt, Sophia Bonnaire,
Katharina Motsch, Zoe Dillschneider
presse@saarlouis.de

Veranstaltungskalender der Vereine:
vereinskalender@saarlouis.de

E-Mail allgemein: europastadt@saarlouis.de

Auflage: 18.500

Layout und Produktion:
typoserv GmbH,
Gutenbergstraße 11–23, 66117 Saarbrücken

Druck:
Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15, 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung:
alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

RATHAUS

RATHAUS

Montag	08:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Montag	08:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

STANDESAMT, VERKEHRS- UND
ORDNUNGSRECHT, GEWERBE-
AMT UND FÜHRERSCHEINSTELLE

Montag	08:00 – 12:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag	08:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr
Termine können telefonisch oder per E-Mail auch außerhalb der Öff- nungszeiten vereinbart werden.	

VERKEHRSÜBERWACHUNG
(RUHENDER UND FLIESSENDER
VERKEHR):

Montag	08:00 – 12:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:30 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung	

STADTKASSE / STEUERAMT /
FRIEDHOFSAMT

Montag	08:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag	08:00 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

AMT FÜR FRÜHKINDLICHE
BILDUNG, SCHULEN UND SPORT

Montag	08:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

QUARTIERSBÜRO RODEN

Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	12:00 – 16:00 Uhr
Termine können telefonisch oder per E-Mail auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.	
Das Quartiersbüro Roden ist bis einschließlich 4. September geschlossen.	

QUARTIERSBÜRO FRAULAUTERN

Mittwoch	12:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Termine können telefonisch oder per E-Mail auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.	

ENTSORGUNG

KOMPOSTIERUNGSANLAGE
LISDORFER BERG

Sommer (10.03. – 07.11.)	
Dienstag	10:00 – 15:00 Uhr
Freitag	10:00 – 17:00 Uhr
Samstag	08:00 – 16:00 Uhr

EVS-WERTSTOFFZENTRUM

Dienstag	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr

AKTUELLES

Blühflächen der Europastadt: Gezielte Maßnahme zur Förderung der ökologischen Balance

Blühflächen in der Stadt waren Thema eines gemeinsamen Rundgangs durch den Saarlouiser Stadtgarten. Fachleute des Neuen Betriebshofs erläuterten Oberbürgermeister Marc Speicher, Bürgermeister Carsten Quirin und Beigeordnetem Gerald Purucker die unterschiedlichen Pflanzkonzepte, ihre Entwicklung im Jahresverlauf sowie die Anforderungen an ihre Pflege.

Nachhaltige Pflege kann vertrocknet wirken

Während im Gemeinschaftsgarten am Pavillon angelegte Stau-

denbeete mit Rosen, Lavendel und Taglilien das Bild prägen, setzen andere Bereiche auf naturnahe Blühflächen. Was für Spaziergängerinnen und Spaziergänger auf den ersten Blick ungepflegt oder vertrocknet wirken mag, ist eine gezielte Maßnahme zur nachhaltigen Pflege.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Neuen Betriebshofs (NBS) lassen sowohl bei Mäharbeiten mit Handmähern als auch mit Mähtraktoren gezielt kleinere und größere Flächen mit blühenden Wildkräutern als Inseln vom Mähen aus. Diese Flächen bleiben bis

zur Aussamung erhalten, um die Blühkraft der Wiesen langfristig zu sichern. Die Maßnahme trägt zum Insektenschutz sowie dem Artenschutz bei und fördert dadurch die ökologische Balance. Denn hierdurch werden den pollen- und nektarsammelnden Insekten weiterhin Nahrungsquellen geboten.

Wildkräuter stehen lassen: Natürlicher Prozess

„Gerade im Sommer werden wir häufig gefragt, warum manche Pflanzen so aussehen und trotzdem stehen gelassen werden. Viele Stauden befinden sich nach der Blüte bereits in einer anderen Entwicklungsphase und auch das Stehenlassen der Wildkräuter auf den Wiesenflächen ist eine bewusste Entscheidung. Das ist kein Zeichen mangelnder Pflege, sondern ein ganz natürlicher Prozess“, erklärte Dietmar Esser, Abteilungsleiter Grünflächen der Europastadt Saarlouis.

Ein Beispiel ist eine große Fläche entlang der Holzendorffer Straße, die mit über 1,50 Meter hohem Wiesen-Kerbel bewachsen war.



Die weißen Doldenblüten ziehen viele Insekten an und bieten auch Halmbrütern Schutz. Erst nachdem die Pflanzen gänzlich abgetrocknet und den Großteil der reifen Samen abgeworfen hatten, wurde die Fläche gemäht.

Auf diese Weise kann sich der Bestand von Jahr zu Jahr ausbreiten und zahlreichen Insekten Nahrung und Schutz bieten.

Wichtiger Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht

„Wer versteht, wie sich Pflanzen entwickeln und welchen Beitrag sie zum ökologischen Gleichgewicht leisten, nimmt den Stadtgarten mit anderen Augen wahr“, erklärte Oberbürgermeister Marc Speicher.

Der Rundgang bot Gelegenheit, die vielfältigen Aufgaben des Neuen Betriebshofs im Bereich der Grünflächenpflege kennenzulernen. Dabei zeigte sich das Fachwissen hinter der Auswahl geeigneter Pflanzen und ihrer Pflege und wie sich das Erscheinungsbild der Anlagen im Laufe der Jahreszeiten auf natürliche Weise verändert.



Einblicke vor Ort: Auch wenn manche Pflanzen verblüht sind, ist ihr ökologischer Nutzen noch lange nicht vorbei. In Saarlouis können sich Blühflächen bewusst entwickeln – ein wertvoller Beitrag für das ökologische Gleichgewicht.

Fotos: Sofia Betash

Donnerstag	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr
Freitag	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr
Samstag	09:00 – 14:15 Uhr

FREIZEIT, KULTUR, TOURISMUS

LUDWIG GALERIE

Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Samstag	14:00 – 17:00 Uhr
Sonntag	14:00 – 17:00 Uhr

STÄDTISCHES MUSEUM

Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Samstag	14:00 – 17:00 Uhr
Sonntag	14:00 – 17:00 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Montag	10:30 – 13:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:30 – 13:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	10:30 – 13:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Freitag	10:30 – 13:00 Uhr

STADTARCHIV

Termine nach Vereinbarung
stadtarchiv@saarlouis.de
06831 / 698 98 28

VHS-SEKRETARIAT

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

TOURIST-INFORMATION

Montag	09:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 17:00 Uhr
Samstag	09:00 – 14:00 Uhr

ESTHER-BEJARANO-HAUS
UND YOU – DAS JUGENDBÜRO

Montag	09:00 – 12:00, 13:00 – 17:00 und 18:00 – 21:00
Dienstag	09:00 – 12:00, 13:00 – 17:00 und 18:00 – 21:00
Mittwoch	09:00 – 12:00, 13:00 – 17:00 und 18:00 – 21:00
Donnerstag	09:00 – 12:00, 13:00 – 17:00 und 18:00 – 21:00
Freitag	09:00 – 12:00, 13:00 – 17:00 und 18:00 – 21:00



saarlouis

AKTUELLES

Gemeinsam für ein grüneres Saarlouis: Stadt fördert Entsiegelung und ökologische Maßnahmen



Auch die Zufahrt zum Garten wurde genau durchdacht. Es wurden nur Pflanzen genutzt, die nicht in die Höhe wachsen, sodass die Einfahrt ganz normal genutzt werden kann.

Die Europastadt Saarlouis setzt sich aktiv für Klimaanpassung, Artenvielfalt und eine nachhaltige Stadtentwicklung ein. Mit ihren Förderprogrammen unterstützt sie Bürgerinnen und Bürger dabei, ökologische Maßnahmen auf ihren Grundstücken umzusetzen – von Dach- und Fassadenbegrünungen über Baumpflanzungen und Blühflächen bis hin zur Entsiegelung versiegelter Flächen.

Ein gelungenes Beispiel hierfür ist die ökologische Aufwertung eines weitgehend asphaltierten Hofbereichs auf dem Grundstück der Familie Herz in Saarlouis-Lisdorf. Die Stadt hat ihre Förderrichtlinien zuletzt erweitert und diese umfassen nun eine Vielzahl ökologischer Maßnahmen, deren Nutzen für Klima, Natur und Artenschutz im Vordergrund steht.

Die Stadt Saarlouis unterstützt auf dem Grundstück der Familie Herz die Verlegung eines versickerungsfähigen Pflasterbelags mit 1.000 Euro. Dadurch konnte die Versickerung von Regenwasser verbessert. Im Zuge der Umgestaltung entstanden zudem zusätzliche Grünflächen, sodass sich der begrünte Anteil des Grundstücks um rund 30 Quadratmeter erhöhte.

Naturnahes Engagement mit vielen Facetten

Bereits seit vielen Jahren setzt die Familie Herz auf einen naturnahen Umgang mit ihrem Grundstück. Insekten- und vogelfreundliche Gehölze, Obstbäume, ein Hausbaum aus dem städtischen Hausbaumprogramm, eine Photovoltaik- und Solarthermieanlage sowie Brutmöglichkeiten für Fledermäuse machen das Anwesen zu einem gelungenen Beispiel für gelebten Natur- und Klimaschutz.

Bei der jüngsten Umgestaltung wurden zwei klimaresistente Bäume gepflanzt, neue Beete angelegt und überwiegend trockenheitsverträgliche Stauden sowie insektenfreundliche Pflanzen ausgewählt. Auch eine artenreiche Blühwiese trägt heute dazu bei, Lebensräume für Insekten zu schaffen und die biologische Vielfalt zu fördern.

„Klimaschutz und Klimaanpassung beginnen häufig direkt vor der eigenen Haustür. Deshalb unterstützt die Stadt Saarlouis Bürgerinnen und Bürger gezielt dabei, ihre Grundstücke ökologisch aufzuwerten. Ob Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen oder die Anlage von Blühflächen – jede dieser Maßnahmen trägt dazu bei, unsere Stadt klimaresilienter, artenreicher und lebenswerter zu gestalten.

Das Projekt der Familie Herz zeigt eindrucksvoll, wie kommunale Förderung und privates Engagement erfolgreich Hand in Hand gehen“, betont der Beigeordnete Gerald Purucker. Die aktuellen Förderrichtlinien und weitere Informationen zu den städtischen Förderprogrammen sind auf der Internetseite der Stadt abrufbar.

Mit den Förderprogrammen schafft die man so gezielt Anreize, versiegelte Flächen zurückzubauen und Grundstücke ökologisch aufzuwerten. Es entstehen Schritt für Schritt mehr Grünflächen, bessere Versickerungsmöglichkeiten und wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen – ein Gewinn für Klima, Natur und die Lebensqualität in Saarlouis.



von links: Beigeordneter Gerald Purucker, Dr. Andreas Ney sowie Jürgen und Annika Herz.
Fotos: Sophia Bonnaire

Europastadt Saarlouis verschenkt wieder Hausbäume

„Jeder Baum ist eine Klimaanlage“, so Beigeordneter Gerald Purucker. Besonders die hohen Temperaturen der letzten Wochen haben erneut gezeigt, wie wichtig kühlende Schattenflächen sind. Genau hier setzt das erfolgreiche Hausbaumprogramm der Europastadt Saarlouis an. Die Bäume werden den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt und leisten bereits einen sicht- und spürbaren Beitrag zur Begrünung der Stadt und Abkühlung an heißen Sommertagen.

Das sogenannte „Saarlouiser Modell“ hat bundesweit für Aufsehen gesorgt und zeigt, wie kommunale Klimaanpassung einfach und konkret vor Ort umgesetzt werden kann. So wurden in Saarlouis in den vergangenen vier Jahren bereits fast 300 Bäume im Rahmen des Erfolgsprojekts gepflanzt. Jeder einzelne trägt dazu bei, Schatten zu schaffen und Saarlouis widerstandsfähiger gegenüber Hitze zu gestalten.

Kostenloser Baum für den eigenen Vorgarten

Wer einen Baum vor oder neben dem eigenen Haus pflanzen möch-



Beigeordneter Gerald Purucker und Umweltschutzbeauftragter der Stadt Saarlouis Dr. Andreas Ney freuen sich über einen weiteren Hausbaum in der Saarlouiser Innenstadt (v.l.n.r.). Foto: Zoe Dillschneider

te, erhält diesen inklusive Pflanzung von der Stadt Saarlouis kostenlos. Dabei kann aus einer Vielzahl an stadtklimafesten Baumarten ausgewählt werden.

Wichtigste Voraussetzung für die Förderung ist, dass sich die Baumempfänger dazu verpflichten, die Bäume zu pflegen und bei Bedarf zu ersetzen. Am vorgesehenen Pflanzstandort dürfen außerdem keine unter- oder oberirdischen Leitungen verlaufen.

Mehr Grün für Saarlouis

Die Europastadt Saarlouis setzt sich aktiv für Klimaanpassung, Artenvielfalt und eine nachhaltige Stadtentwicklung ein. Hausbäume sind dabei nur ein Baustein. Auch weitere ökologische Maßnahmen auf privaten Grundstücken werden städtisch gefördert, darunter Dach- und Fassadenbegrünungen, Blühflächen und die Entsiegelung versiegelter Flächen. Gemeinsam entstehen so schrittweise mehr Grünflächen,

ein klimafreundlicheres Stadtbild und wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Hausbaum JETZT beantragen

Um einen Hausbaum zu beantragen, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus, geben den gewünschten Baumstandort an und senden es bis spätestens 14. September an die angegebene Adresse.

Weitere Infos zum Hausbaumprogramm, die komplette Baumliste sowie den Antrag in digitaler Form finden Sie unter www.saarlouis.de/fördermöglichkeiten oder dem beigefügten QR-Code.



Für Rückfragen steht Dr. Andreas Ney, Tel.: 06831-443-613, Andreas.Ney@saarlouis.de zur Verfügung.



Antrag bis 14.09.2026 an: Europastadt Saarlouis, Amt 62, Großer Markt 1, 66740 Saarlouis

Europastadt Saarlouis

Antrag 2026:

„Hausbäume für Saarlouis“

☐

Ja, ich möchte, dass die Europastadt Saarlouis im Rahmen des Projekts „Hausbäume für Saarlouis“ einen hochstämmigen Hausbaum im straßennahen Bereich meines Grundstücks pflanzt.

Baumart

(Es besteht kein Anspruch auf die gewählte Baumart/sorte, daher bitte Alternative angeben):

1. Priorität: Nr. (laut Liste): _____ Baumart: _____

Alternative: Nr.: _____ Baumart: _____

Adresse oder Grundstück der Baumpflanzung

(Gemarkung, Flur, Flurstück-Nr.):

Wichtig: Bitte unbedingt genauen Pflanzstandort auf separatem Plan/Luftbild markieren!

Antragsteller/in: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ **Email:** _____

Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin:

Ich erkenne die Leitlinien zum Projekt „Hausbäume für Saarlouis“ an und bin zu einer dauerhaften Erhaltung des Baums bereit. Im Falle eines durch mich verursachten oder gebilligten Ausfalls wäre von mir eine Ersatzpflanzung durchzuführen. Mir ist bewusst, dass eine Bewilligung mit einer entsprechenden Auflage versehen werden wird. Im direkten Umfeld des Baumes gibt es keine unter- oder oberirdischen Leitungen.

Ich erkläre ferner, dass keine Verpflichtung zur Pflanzung des Baums aufgrund einer Vorschrift (z.B. Bebauungsplan, Baumschutzsatzung, Freiflächengestaltungssatzung) besteht.

Der Zuwendungsbescheid kann auch an die oben angegebene Emailadresse zugesendet werden.